



Foto: © Oliver Killig

Zinzendorfhaus

Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf

Im Jahr 1742 siedelte um eine alte Hofanlage am linken Ufer der Apfelstädt eine Gruppe von Familien, die der Herrnhuter Brüdergemeine angehörten, und benannte die entstandene Siedlung »Gnadenthal«. Mit dieser Namensgebung war das Konsistorium der Region jedoch nicht einverstanden; er war zu fromm. Deshalb durfte er nicht beibehalten werden, und stattdessen etablierte sich der Name Neudietendorf für die Ansammlung von Häusern, die bis heute im thüringischen Landkreis Gotha existiert.

Gute vierzig Jahre später wurde in der Mitte des florierenden Örtchens das Schwesternhaus der Brüdergemeine errichtet, das entsprechend der Herrnhuter Tradition Teil eines Gebäudeensembles mit zentralem Platz und Brunnen war. Dieses Schwesternhaus wurde nach dem Begründer der Herrnhuter Brüdergemeine, Graf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, benannt. Neben der traditionellen Anlage des gesamten Gebäudeensembles ist auch die helle,

durchgehende Fassade sowie die schlichte Freitreppe des Hauses bis heute erhalten.

Nachdem die Schwestern das Haus im 19. Jahrhundert nicht mehr bewohnten, wurde das Zinzendorfhaus unterschiedlich genutzt: als Mädcheninternat, »wirtschaftliche Frauenschule« und schließlich ab 1949 als Tagungs- und Begegnungsstätte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen.

Seit 1991 hat die Evangelische Akademie Thüringen hier ihren Sitz. Nachdem die Akademie zu DDR-Zeiten unter politischem Druck immer weiter aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwand, erfolgte nun eine Wiederbelebung der Institution. Seitdem versteht sich die Akademie als ein Ort der sozialen und persönlichen Neuorientierung, an dem im Diskurs mit Menschen gleich welchen Alters und welcher Kultur Demokratie und individuelle Freiheit gelebt und gepflegt werden. (JL)